

punkt des häuslichen Lebens war der offene, meist rechtwinkelig angelegte Hofraum. Zum Schutze gegen Regen und Sonnenstrahlen umgab ihn eine gedeckte Säulenhalle, hinter der sich die einzelnen Wohn- und Schlafräume, Dienstbotengelasse u. dgl. aneinanderreiheten. In der Mitte des Hofes stand der Altar des Zeus. Fenster gab es nur wenige und kleine; die Dächer waren fast durchweg platt, da man sie an heißen Sommerabenden gerne als Aufenthaltsort benutzte. Was die **Lebensweise** anbelangt, so huldigten die Griechen vor allem dem Grundsatz, daß eine gesunde Seele in einem gesunden Körper wohnen müsse. Durch tägliche Leibesübungen, häufige Bäder und möglichst ausgedehnten Aufenthalt im Freien erhielten sich die Hellenen körperliche Schönheit und Lebensfrische oft bis ins hohe Alter. Die **Nahrung** bestand der Hauptsache nach aus Brot, Gerstenbrot, Gemüse und Obst; Wohlhabende genossen außerdem noch Fleisch, Armere die zahlreichen und deshalb billigen Fische; dazu trank man wohl Wein, aber reichlich mit Wasser vermischt. Großer Reichtum erzeugte natürlich auch bei den Griechen Luxus und Appigkeit, so in Korinth, im unteritalischen Sybaris und anderwärts; doch standen solche Städte, wie z. B. Sybaris, in keinem guten Rufe.

Das Maß- und Münzwesen.

Das Maß- und Münzwesen der Griechen wurde mit wenig Änderungen von den Vorderasiaten übernommen und zwar durch Vermittlung der Hethiter und Phönicier.

1. Maße und Gewichte. Größere Längen und Flächen berechnete man nach dem stadion (Zweiminutenweg), kleinere nach Elle und Schritt. Als Hohlmaße galten der Scheffel (= ca. 50 l) für trockene Ware und der Eimer (= ca. 40 l) für feuchte. Gewogen wurde nach Talent und Mine. 1 Talent = 60 Minen. 1 Mine = 100 Drachmen.

2. Münz- und Geldverhältnisse. Die Bezeichnungen Talent, Mine und Drachme galten auch für das Geld. Münzeinheit war das **Talent Silber**. 1 Talent = 60 Minen; Mine = 100 Drachmen; 1 Drachme = 6 Obolen. Als Goldgeld übernahmen die Griechen den persischen Dareikos unter dem Namen **stater**; er war streng genommen eine Doppeldrachme aus Gold (also $2 \times 13 = 26$ Silberdrachmen). — Nach unserem Gelde wäre die **Silberdrachme** etwa = 75–80 S, gewessen; demnach der **Stater** = 20–21 M, das **Talent** = 4500 bis 4800 M usw. Doch würde diese einfache Umrechnung ein ganz falsches Bild von dem damaligen **Geldwert** geben; man muß dabei bedenken, daß die Kaufkraft der Edelmetalle mindestens zehnmal so groß war wie heutzutage. Dementsprechend waren aber die **Einnahmen** der Bevölkerung ebenfalls geringer: ein Arbeiter erhielt 2–3 Obolen Taglohn, ebensoviel ein Ruderer auf der Flotte oder später ein Geschwornener bei den Gerichten u. c. — Mit dem höheren Geldwert stand auch der höhere **Zinsfuß** im Einklang; zur Zeit Solons betrug er 18% für das Jahr und noch im 4. Jahrh. mindestens 12%.

Das Heer- und Kriegswesen.

Bei den Griechen galt die **allgemeine Wehrpflicht**, d. h. jeder Waffenfähige war wehrpflichtig, noch dazu auf eigene Kosten und in eigener Ausrüstung; lediglich Armere erhielten Waffen und Unterhalt von Staats wegen. Doch erstreckte sich die Waffenpflicht gewöhnlich nur